

# Bote

der Urschweiz

Bote der Urschweiz  
 Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
 www.bote.ch

Redaktion:  
 Tel. 041 819 08 11  
 Fax 041 811 70 37  
 redaktion@bote.ch

Abonnemente:  
 Tel. 041 819 08 09  
 Fax 041 819 08 53  
 abo@bote.ch

Inserate/Anzeigen:  
 Tel. 041 819 08 08  
 Fax 041 819 08 17  
 inserate@bote.ch



Beste Nüssler sind  
 Präsidenten 7



Lawine verschüttet  
 zwei Skifahrer 24



## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

# Witzig, schwungvoll und frivol

Auf der Arther Operettenbühne geht es dieses Jahr keck und sehr amüsant zu und her. «Die lustige Witwe» ist wirklich lustig, gesanglich sehr stark und in Tanz und Schauspiel sogar etwas frivol.

Arth. – Die Operettenbühne Arth hat erstens mit dem Klassiker «Die lustige Witwe» eine glänzende Stückwahl getroffen, zweitens das Ensemble mit samt Solisten zu einer grandiosen Leistung gebracht und drittens dieses Jahr mit Franz Lehárs Meisterstück Melodien auf die Bühne gebracht, die jeder kennt. Das Premierenpublikum war begeistert, die Inszenierung dürfte die beste der letzten Jahre sein. Die Entdeckung dieser Aufführung ist die erst 22-jährige Désirée Pauli, ein sehr starker Sopran mit hoher Bühnenpräsenz. Die Wiederentdeckung ist Marius Meier, der sein komisches Talent grandios ausspielen kann. Und die Verblüffung ist die Inszenierung, mit ihren Ideen, dem ganzen Tempo und mit Tanzeinlagen, die vor Erotik glitzern. Die «Bote»-Empfehlung: besuchen und geniessen! (cj) SEITE 5



Feuriges Finale der «Lustigen Witwe»: Ein Cancan im «Maxim», mit viel Bein in Rüschen und Röcken, und mittendrin Valencienne (Désirée Pauli), die Nachwuchs-Entdeckung. Bild Christian Ballat



Ein Blick ins Textbuch: Wo finde ich meine Rolle? Bild Silvia Camenzind

## Die Rollen sind verteilt

Einsiedeln. – Die 300 Spielerinnen und Spieler des Welttheaters wissen seit Samstag, welche Rolle sie spielen werden und können sich nun an das Üben ihres Textes machen. Zudem gaben Regisseur Beat Fäh und Autor Tim Krohn einen Einblick ins Stück und erklärten, wie sie sich die Umsetzung vorstellen. (sc) SEITE 3

## Wahlkrimi in Niedersachsen

Hannover. – Nach der Landtagswahl im Bundesland Niedersachsen liegen Schwarz-Gelb und Rot-Grün gleichauf. Eine ARD-Hochrechnung gestern Abend sah aber SPD und Grüne hauchdünn vor CDU und FDP. Zum Auftakt des deutschen Bundestagswahljahres überraschten FDP und Grüne mit Spitzenergebnissen. Die CDU mit Ministerpräsident David McAllister blieb trotz starker Verluste stärkste Partei. (sda) SEITE 23

## Kein Schweizer Ski-Podest

Ski alpin. – Weder die Schweizer Frauen in Cortina d'Ampezzo noch die Herren in Wengen konnten mit Podestplätzen glänzen. Bei den Damen siegten Lindsey Vonn in der Abfahrt und Viktoria Rebensburg im Super-G. Bei den Herren gewannen Christof Innerhofer die Abfahrt und Felix Neureuther den gestrigen Slalom. Ein Skifest war es jedoch allemal. (a) SEITEN 13 BIS 15



ECKBANK CENTER BIERI  
 Eckbänke nach Mass · Tische · Stühle · Kleinnöbel  
 Gewerbestrasse 7 · Cham · 041 741 12 60  
 www.eckbank-center.ch

## HEUTE

|                |       |
|----------------|-------|
| Fernsehen      | 8     |
| Todesanzeigen  | 9     |
| Küssnacht      | 11    |
| Immobilien     | 12    |
| Wohin man geht | 12    |
| Sport          | 13–20 |
| Tagesthema     | 21    |
| Letzte Seite   | 24    |

# Geiseldrama endet tödlich

Mehr als 55 Tote, das ist die Bilanz des Geiseldramas in der Sahara, das die algerische Armee nach vier Tagen mit der Erstürmung der besetzten Erdgasanlage am Samstag beendet hat.

Algier. – Die Zahl der angenommenen 23 getöteten Geiseln werde wohl noch steigen, sagte Kommunikationsminister Mohammed Said. Bei dem Geiseldrama wurden 32 Kidnapper

getötet und fünf weitere auf dem Gelände der Anlage gefasst, drei weitere sind offenbar auf der Flucht. 107 ausländische und 685 algerische Geiseln überlebten. Zu dem Überfall hat sich einem Medienbericht zufolge im Namen von Al-Kaida mittlerweile der Islamisten-Anführer Mokhtar Belmokhtar bekannt. Seine Extremisten hatten sich seit vergangem Mittwoch in der ostalgerischen Gasförderanlage mitten in der Sahara verschanzt. Sie forderten ein Ende des

französischen Militäreinsatzes gegen radikal-islamische Rebellen in Mali. Einen Tag später griff die algerische Armee ein, doch erst am Samstag konnte sie die Geiselnnehmer endgültig überwältigen. Für ihr gewaltsames Vorgehen, das international offenbar nicht abgestimmt war, erntete Algerien internationale Kritik. US-Präsident Barack Obama sagte, man wolle von den algerischen Behörden genaue Informationen, was sich zugetragen habe. (sda)



EM-Gold: Beat Hefti (links) und Thomas Lamparter feiern ihren Erfolg.

## Gold und Silber für Beat Hefti

Bob. – Einen Tag nach seinem EM-Gold im Zweierbob hat sich Beat Hefti in Igls auch im Vierer eine Medaille gesichert. Der Schweizer verpasste als Zweiter den Titel nur um 0,16 Sekunden. Im gleichzeitig auch für den Weltcup gewerteten Rennen musste er sich einzig dem deutschen Titelverteidiger Maximilian Arndt geschlagen geben. «Wir haben mit dem Vierer nahezu das Maximum herausholen können», freute sich Hefti nach dem Rennen. Mit dieser Leistung gehört er zu den Mitfavoriten auf den WM-Titel. (a) SEITE 17

## Nach 5:02 Stunden am Ende

Was für ein Tennismatch! Stanislas Wawrinka und Novak Djokovic schenken sich nichts. Fünf Stunden und zwei Minuten dauerte der Achtelfinal, in dem die Weltnummer 1 knapp das bessere Ende für sich behielt. 1:6, 7:5, 6:4, 6:7 (5:7), 12:10 lautete das Schlussresultat. Es ist für den Schweizer Wawrinka ein schwacher Trost, dass er nie besser Tennis gespielt hat.

SEITE 20



9 771424 494010